

US-Geheimdienst-Veteranen zur Ukraine

# Die Erfindung der Nuklearwaffen kann nicht rückgängig gemacht werden

von «Veteran Intelligence Professionals for Sanity»,\* USA

MEMORANDUM FÜR: Den Präsidenten  
[der Vereinigten Staaten Amerikas]

VON: Veteran Intelligence Professionals  
for Sanity (VIPS)

THEMA: Die Erfindung der Nuklearwaffen kann  
nicht rückgängig gemacht werden, also ...

VORRANG: Sofort

REF: Unser Memo vom 20.12.20, «Lassen Sie  
sich nicht von Russland austricksen»

Versandt am 1. Mai 2022

Herr Präsident:

Die Mainstream-Medien haben den Verstand der meisten Amerikaner mit einem Hexengebräu aus irreführenden Informationen über die Ukraine – und über die äusserst hohen Einsätze des Krieges – durchtränkt. Für den Fall, dass Sie nicht die Art von «unbehandelten» Informationen erhalten, die sich Präsident Truman von der Umstrukturierung der Nachrichtendienste erhoffte, bieten wir Ihnen im Folgenden ein 12-Punkte-Faktenblatt. Einige von uns waren während der kubanischen Raketenkrise Geheimdienstanalysten und sehen in der Ukraine eine direkte Parallele. Was die Glaubwürdigkeit unserer Organisation VIPS angeht, so spricht unsere Bilanz seit Januar 2003 – ob in Bezug auf Irak, Afghanistan, Syrien oder Russland – für sich.

1. Die wachsende Möglichkeit, dass Atomwaffen eingesetzt werden könnten, während die Feindseligkeiten in der Ukraine weiter eskalieren, verdient Ihre volle Aufmerksamkeit.

\* Die Organisation *Veteran Intelligence Professionals for Sanity* (VIPS) setzt sich aus ehemaligen Geheimdienstoffizieren, Diplomaten, Militäroffizieren und Kongressmitarbeitern zusammen. Die 2002 gegründete Organisation gehörte zu den ersten Kritikern der Rechtfertigungen Washingtons für einen Krieg gegen den Irak. VIPS setzt sich für eine US-amerikanische Aussen- und nationale Sicherheitspolitik ein, die auf echten nationalen Interessen beruht und nicht auf erfundenen Bedrohungen, die aus vorwiegend politischen Gründen gefördert werden. Ein Archiv von VIPS-Memoranden ist auf [Consortiumnews.com](http://Consortiumnews.com) verfügbar.

2. Fast 77 Jahre lang hat ein allgemeines Bewusstsein für die ungeheure Zerstörungskraft von Atom- und Kernwaffen ein (ironischerweise stabilisierendes) Gleichgewicht des Schreckens geschaffen, das als Abschreckung bezeichnet wird. Länder, die über Atomwaffen verfügen, haben es im Allgemeinen vermieden, anderen Ländern, die Atomwaffen haben, zu drohen.
3. Putins jüngste Hinweise auf Russlands Atomwaffenfähigkeit lassen sich leicht in die Kategorie der Abschreckung einordnen. Sie können auch als Warnung verstanden werden, dass er bereit ist, sie im Extremfall einzusetzen.
4. Extremfall? Ja, Putin betrachtet die Einmischung des Westens in der Ukraine, insbesondere seit dem Staatsstreich im Februar 2014, als *existenzielle Bedrohung*. Unserer Ansicht nach ist er entschlossen, Russland von dieser Bedrohung zu befreien, und der Sieg die Ukraine ist jetzt ein Muss für Putin. Wir können nicht ausschliessen, dass er, wenn er in die Enge getrieben wird, einen begrenzten Atomschlag mit modernen Raketen, die ein Vielfaches der Schallgeschwindigkeit erreichen, genehmigt.
5. Existenzielle Bedrohung? Moskau sieht im militärischen Engagement der USA in der Ukraine genau die gleiche Art von strategischer Bedrohung, die Präsident *Kennedy* in *Chruschtschows* Versuch sah, unter Verstoss gegen die *Monroe-Doktrin* Atomraketen auf Kuba zu stationieren. Putin beschwert sich darüber, dass die «ABM»-Raketenstationen der USA in Rumänien und Polen durch einfaches Einlegen einer alternativen *Compact Disc* so modifiziert werden können, dass sie Raketen gegen Russlands ICBM-Streitkräfte abschiessen können.
6. Was die Stationierung von Raketen in der Ukraine betrifft, so haben Sie Präsident Putin laut dem Kreml-Protokoll Ihres Telefongesprächs vom 30. Dezember 2021 gesagt, dass die USA «nicht die Absicht haben, offen-

sive Angriffswaffen in der Ukraine zu stationieren». Soweit wir wissen, gab es keine Einwände gegen die Richtigkeit dieses russischen Protokolls. Nichtsdestotrotz hat sich Ihre angebliche Zusicherung gegenüber Putin in Luft aufgelöst – was, wie wir uns vorstellen können, zu Russlands wachsendem Misstrauen beigetragen hat.

7. Russland kann nicht mehr daran zweifeln, dass die USA und die Nato darauf abzielen, Russland zu schwächen (und nach Möglichkeit zu beseitigen) – und dass der Westen auch glaubt, dies erreichen zu können, indem er die Ukraine mit Waffen überschüttet und die Ukrainer zum Weiterkämpfen auffordert. Wir halten diese Ziele für illusorisch.
8. Wenn Verteidigungsminister *Austin* glaubt, dass die Ukraine gegen die russischen Streitkräfte «gewinnen» kann, dann irrt er sich. Sie werden sich daran erinnern, dass viele von Austins Vorgängern – *McNamara*, *Rumsfeld*, *Gates*, zum Beispiel – früheren Präsidenten immer wieder versicherten, dass korrupte Regime «gewinnen» könnten – und zwar gegen Feinde, die weitaus weniger beeindruckend sind als Russland.
9. Auch die Vorstellung, dass Russland international «isoliert» ist, erscheint illusorisch. Man kann sich darauf verlassen, dass China alles in seiner Macht Stehende tun wird, um zu verhindern, dass Putin in der Ukraine «verliert» – in erster Linie, weil Peking sozusagen als «nächster in der Reihe» vorgesehen ist. Sicherlich wurde Präsident *Xi Jin-Ping* über die «Nationale Verteidigungsstrategie 2022» des Pentagons unterrichtet, in der China als «Bedrohung Nr. 1» bezeichnet wird. Die Entente Russland-China markiert eine tektonische Verschiebung im weltweiten Kräfteverhältnis. Man kann ihre Bedeutung gar nicht hoch genug einschätzen.
10. Nazi-Sympathisanten in der Ukraine werden am 9. Mai, wenn Russland den 77. Jahrestag des Sieges der Alliierten über Nazi-Deutschland feiert, nicht unbemerkt bleiben. Jeder Russe weiss, dass in diesem Krieg mehr als 26 Millionen Sowjets starben (darunter auch Putins älterer Bruder *Viktor* während der erbarmungslosen, 872 Tage andauernden Blockade von Leningrad). Die Entnazifizierung der Ukraine ist einer der Schlüsselfaktoren für Putins Zustimmungsrate von über 80 Prozent.
11. Der Ukraine-Konflikt kann als die «Mutter aller Opportunitätskosten» bezeichnet werden.

In ihrer letztjährigen «Bedrohungsanalyse» bezeichnete die Direktorin der *Nationalen Nachrichtendienste*, *Avril Haines*, den Klimawandel als eine grosse Herausforderung für die nationale Sicherheit und die «menschliche Sicherheit», die nur durch die Zusammenarbeit der Nationen bewältigt werden kann. Der Krieg in der Ukraine lenkt bereits die dringend benötigte Aufmerksamkeit von dieser drohenden Gefahr für kommende Generationen ab.

12. Wir weisen darauf hin, dass wir unser erstes Memorandum dieses Genres am 5. Februar 2003 an Präsident *George W. Bush* geschickt haben, in dem wir *Colin Powells* mit unbestätigten Geheimdienstinformationen gespickte Rede vor der UNO kritisierten, die an diesem Tag gehalten wurde. Im März 2003 schickten wir zwei weitere Memos, in denen wir den Präsidenten davor warnten, dass Geheimdienstinformationen «gefälscht» wurden, um einen Krieg zu rechtfertigen, die jedoch ignoriert wurden. Wir beenden dieses Memo mit demselben Appell, den wir vergeblich an *George W. Bush* gerichtet haben: «Sie wären gut bedient, wenn Sie die Diskussion über den Kreis der Berater hinaus ausdehnen würden, die eindeutig auf einen Krieg aus sind, für den wir keinen zwingenden Grund sehen und von dem wir glauben, dass die unbeabsichtigten Folgen wahrscheinlich katastrophal sein werden.»

Schliesslich wiederholen wir das Angebot, das wir Ihnen im Dezember 2020 gemacht haben (in dem oben erwähnten VIPS-Memorandum): Wir sind bereit, Sie mit objektiven Analysen zu unterstützen, die die Dinge beim Namen nennen. Wir schlagen vor, dass Sie von «externem» Input von altgedienten Geheimdienstoffizieren mit jahrzehntelanger Erfahrung im «Inneren» profitieren könnten.

Für die Steuerungsgruppe: *Veteran Intelligence Professionals for Sanity*

*Fulton Armstrong*, ehemaliger Nationaler Geheimdienstbeauftragter für Lateinamerika & ehemaliger Direktor des Nationalen Sicherheitsrates für interamerikanische Angelegenheiten (a.D.)

*William Binney*, Technischer Direktor der NSA für weltweite geopolitische und militärische Analysen; Mitbegründer des NSA-Forschungszentrums für die Automatisierung der Nachrichtenübermittlung (ret.)

*Richard H. Black*, ehemaliger Senator von Virginia; Oberster der US-Armee (a.D.); ehemaliger Leiter der Abteilung Strafrecht, Büro des Generalrichters, Pentagon (assoziiertes VIPS)

*Graham E. Fuller*, Stellvertretender Vorsitzender, Nationaler Geheimdienst (a.D.)

*Philip Giraldi*, CIA, Einsatzleiter (a.D.)

*Matthew Hoh*, ehemaliger Hauptmann des USMC im Irak und Offizier im Auslandsdienst in Afghanistan (assoziierte VIPS)

*Larry Johnson*, ehemaliger CIA-Geheimdienstmitarbeiter und ehemaliger Beamter des Außenministeriums für Terrorismusbekämpfung (a.D.)

*Michael S. Kearns*, Hauptmann, USAF-Nachrichtendienst (a.D.), ehemaliger SERE-Master-Ausbilder

*John Kiriakou*, ehemaliger CIA-Beamter für Terrorismusbekämpfung und ehemaliger leitender Ermittler des Ausschusses für auswärtige Beziehungen des Senats

*Edward Loomis*, kryptologischer Informatiker, ehemaliger technischer Direktor der NSA (a.D.)

*Ray McGovern*, ehemaliger Infanterie-/Geheimdienstoffizier der US-Armee und CIA-Analyst; Berater des CIA-Präsidenten (a.D.)

*Elizabeth Murray*, ehemalige stellvertretende nationale Geheimdienstbeauftragte für den Nahen Osten, Nationaler Geheimdienst und politische Analystin der CIA (a.D.)

*Pedro Israel Orta*, ehemaliger CIA- und Geheimdienstmitarbeiter (Generalinspekteur)

*Todd Pierce*, MAJ, Richter der US-Armee (a.D.)

*Theodore Postol*, Professor Emeritus, MIT (Physik). Ehemaliger wissenschaftlicher und politischer Berater für Waffentechnologie beim Chief of Naval Operations (assoziiierter VIPS)

*Scott Ritter*, ehemaliger MAJ, USMC, ehemaliger UN-Waffeninspekteur, Irak

*Coleen Rowley*, FBI-Spezialagentin und ehemalige Rechtsberaterin der Abteilung Minneapolis (ret.)

*Kirk Wiebe*, ehemaliger Senior Analyst, SIGINT Automation Research Center, NSA (im Ruhestand)

*Sarah G. Wilton*, CDR, USNR, (im Ruhestand)/DIA, (im Ruhestand)

*Robert Wing*, ehemaliger Beamter des Auswärtigen Dienstes (assoziiierter VIPS)

*Ann Wright*, Oberst der US-Armee (a.D.); Offizierin des Auswärtigen Dienstes (trat aus Protest gegen den Irak-Krieg zurück)

Quelle: <https://www.antiwar.com/blog/2022/05/01/intel-vets-nuclear-weapons-cannot-be-un-invented/>

(Übersetzung «Schweizer Standpunkt»)